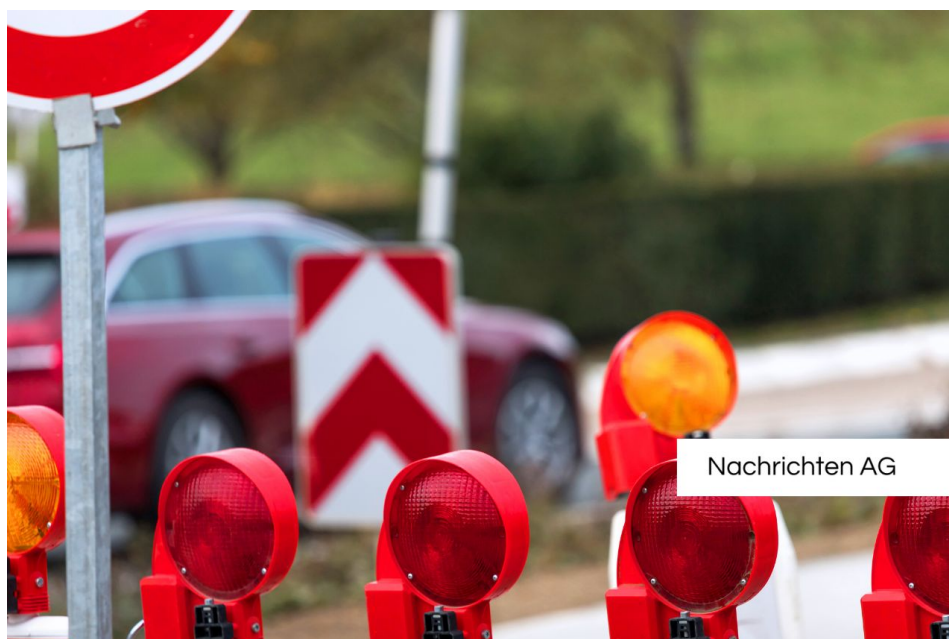


A14-Nordverlängerung: Fortschritt und Herausforderungen beim Bau!

Die A14-Nordverlängerung zwischen Magdeburg und Schwerin: Baufortschritte, Kosten und zukünftige Abschnitte. Status 2025.



Seehausen, Deutschland - Der Lückenschluss der A14 zwischen Magdeburg und Schwerin ist das umfangreichste Autobahnneubauprojekt Deutschlands. Die gesamte Strecke von 155 Kilometern erstreckt sich über Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Davon sind allein 97 Kilometer in Sachsen-Anhalt gelegen, die in acht Verkehrseinheiten unterteilt sind. Die Bauarbeiten kommen gut voran, sodass einige Abschnitte bereits befahrbar sind. Aktuell wird südlich von Stendal an einem sechs Kilometer langen Teilstück der Nordverlängerung von Lüderitz bis zur B188 gearbeitet, mit einer geplanten Fertigstellung bis zum Frühjahr 2026. Die Baukosten für diesen Abschnitt belaufen sich auf rund 170 Millionen Euro.

In den letzten Monaten kam es jedoch zu Verzögerungen, insbesondere beim Umbau der Abfahrt Lüderitz, die aufgrund von Unfällen umgestaltet wird. Die hier entstehenden Kosten werden auf 150.000 Euro geschätzt. Der Abschnitt von Colbitz bis Lüderitz ist seit 2023 befahrbar, und die nächsten Baumaßnahmen bis zur Anschlussstelle Stendal sind bereits in Planung. Der restliche Abschnitt von Lüderitz bis Osterburg soll hingegen bis 2028 vollendet sein, wobei technische Herausforderungen, wie die Querung von Uchte und drei Bahnstrecken, die Fertigstellung erschweren könnten. Auch die Deges hat den Bau zwischen Dahlenwarsleben und Wolmirstedt aufgenommen, mit einer geplanten Fertigstellung im Jahr 2029.

Baufortschritte und Herausforderungen

Eine zentrale Herausforderung stellen die Bauarbeiten an der Elbebrücke in Wittenberge dar, deren letzte Verschiebe des Stahlüberbaus für 2025 vorgesehen sind. Die Fertigstellung für den Verkehr ist im Frühjahr 2026 geplant. Zudem wird die bestehende Elbebrücke abgerissen und neu errichtet. Im Knotenpunkt Döbbelin werden ebenfalls umfassende Arbeiten durchgeführt, die im Sommer 2025 zu einer Vollsperrung der B188 führen werden. Bei Möhringen sind weitere vier Brücken im Bau, deren Fertigstellung frühestens für 2028 eingeplant ist.

Die A14-Nordverlängerung ist nicht nur ein bedeutendes Verkehrsprojekt, sondern auch ein wirtschaftlicher Motor. Regionaler Unternehmen profitieren von den Baumaßnahmen, die laut Angaben des Unternehmens Ost Bau bereits 512 Beschäftigte umfassen. Die Bauarbeiten für die Strecke Seehausen-Nord bis Wittenberge sollen im Jahr 2025 abgeschlossen sein, während die Abschnitte zwischen Osterburg-Seehausen-Nord und Wittenberge-Karstädt bis Ende 2026 in der Bauvorbereitung sind. Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Jahr 2025 liegt auf der Streckenführung zwischen Lüderitz und Stendal, mit Beginn der Arbeiten am 30. Juni 2025.

Investitionen und Auswirkungen auf die

Region

Das Bundesministerium investiert insgesamt rund zwei Milliarden Euro in den Autobahnneubau, was für die Region zwischen den Autobahnen 2, 7, 24 und 10 von großer Bedeutung ist. Diese Region gilt als der größte autobahnfreie Raum in Deutschland. Der Bau der A14 wird nicht nur die Lebensqualität der Anwohner verbessern, sondern auch die Attraktivität von Wohn- und Unternehmensstandorten erhöhen. Verkehrsverlagerungen werden zudem Ortsdurchfahrten, wie etwa der B189, entlasten und Lärmemissionen reduzieren.

Andreas Trenkel, Direktor der Niederlassung Ost der Autobahn GmbH, hebt die bedeutende Rolle der A14 für überregionale Verbindungen hervor. Auch Daniela Kluckert, Parlamentarische Staatssekretärin, bezeichnet die A14 als außerordentlich wichtiges Projekt im Bundesfernstraßenbau. Bereits im Sommer 2018 fand der Spatenstich für den A14-Abschnitt statt, der eine Länge von 14,83 Kilometern umfasst und 18 Brücken sowie diverse Ingenieurbauwerke beinhaltet.

Die Ausgleichsmaßnahmen, die im Rahmen des Neubaus ergriffen werden, sind ebenfalls umfangreich. Dazu gehören über 1.000 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, zu denen unter anderem fünf Grünbrücken und Artenschutzprojekte zählen. Eine bekannte Kompensationsmaßnahme ist das Jävenitzer Moor mit über 150 Hektar Revitalisierungsfläche. Die Gesamtfläche der Ausgleichsmaßnahmen beträgt über 1.300 Hektar, was dem Zwölfwachen der Fläche der Wörlitzer Schloss- und Parkanlagen entspricht.

mz.de berichtet, dass der Lückenschluss der A14 mit einer durchgängigen Strecke von 30 Kilometern zwischen Magdeburg und Altmark nun erreicht wurde. Die Arbeiten an den angrenzenden Abschnitten zur A14-Umfahrung von Stendal und zur A2 bei Magdeburg haben bereits begonnen. Die Region ist auf dem besten Weg, sich dank der A14 nachhaltig zu entwickeln.

autobahn.de informiert, dass die A14-Anbindung die Lebensqualität und die Attraktivität von Wohn- und Unternehmensstandorten signifikant verbessern wird. In diesem Großprojekt stecken nicht nur wirtschaftliche Investitionen, sondern auch eine Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft, die mit nachhaltigen und bereits geplanten Ausgleichsmaßnahmen einhergeht.

Details	
Ort	Seehausen, Deutschland
Quellen	• www.mz.de • www.autobahn.de

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net